Die Stadt gehört Dir. WIENER LINIEN

Begleitperson

Mit Kindern sicher unterwegs

SICHERHEIT

Sicher unterwegs mit Babybauch, Kindern und Kindergruppen

Hallo... Mama, Opa, Frau Lehrerin, Papa, Kindergärtnerin, großer Bruder, Tante, Herr Lehrer, Oma, Onkel, große Schwester, Kindergärtner, Mama mit Babybauch und und und...

Diese Broschüre ist für Sie alle. Denn Sie begleiten manchmal oder auch jeden Tag ein oder mehrere Kinder in Straßenbahn, Bus und U-Bahn durch unsere Stadt. Ob groß oder klein, alle sollen im öffentlichen Verkehr sicher unterwegs sein.

WISSEN SIE SCHON?
Die Wiener Linien schulen jedes Jahr tausende Volksschulkinder.

Bei den Schulungen lernen wir selbst auch viel aus den Fragen der Kinder: Was verstehen sie und wo brauchen sie noch Unterstützung. Das lassen wir direkt in die nächsten Kurse und in diese Broschüre einfließen.

Die Sicherheit unserer jüngsten Fahrgäste liegt uns am Herzen. Gemeinsam können wir am meisten erreichen. Daher haben wir für Sie aus unseren Erfahrungen eine Reihe von Empfehlungen zusammengestellt.

Sicherheits-Tipps die für Sie als Begleitperson wichtig sind, erkennen Sie am !

Regeln, die Sie mit Ihren Kindern besprechen können, sind mit gekennzeichnet.

Unterwegs mit Straßenbahn und Bus

REGELN IM HALTESTELLENBEREICH

- Kinder sollten einen Sicherheitsabstand zum Gleis oder zum Fahrbahnrand einhalten. Die Busse können beim Einlenken über die Gehsteigkante schwenken.
- Nicht dem Gleis den Rücken zukehren, speziell beim Tragen einer Schultasche kann ein unbedachter Schritt nach hinten zur Berührung mit der Straßenbahn führen.

BEIM EINSTEIGEN

Kinder die allein unterwegs sind, sollten immer bei der vorderen Tür einsteigen. Beim Bus wird diese Tür von der Lenkerin/dem Lenker manuell betätigt. Zum Schutz der Kinder beachten Sie, dass der Absperrbügel beim Lenkerplatz zurückschwenkt.

IM FAHRZEUG

Lassen Sie den Türbereich frei, da die Gefahr des Einklemmens besteht.

Setzen Sie sich, wenn möglich, mit den Kindern nieder, ansonsten benützen Sie die Haltegriffe.

Im Mittelteil von Gelenksbussen auf den drehenden Boden achten. Zwischen dem Faltenbalg und dem ersten Sitz oder der angrenzenden Wand kann es in Kurven eng werden.

BEIM AUSSTEIGEN

Steigen Sie vor Ihren Kindern zuerst aus. Seien Sie ein Vorbild und schauen Sie immer nach rechts, bevor Sie auf die Fahrbahn steigen.

Kinder neigen dazu, „blind“ über die Straße zu laufen. Nach dem Aussteigen sollten Sie nicht unmittelbar vor oder hinter dem Fahrzeug die Straße überqueren. Warten Sie, bis Straßenbahn oder Bus aus der Haltestelle ausgefahren sind. Damit vergrößert sich der Blickwinkel. Nutzen Sie nach Möglichkeit einen Zebrastreifen.

REGELN BEIM AUSSTEIGEN

- Immer nach rechts schauen, wenn das Kind noch auf der Stufe steht. Von dort kommen die Autos. Erst dann auf die Fahrbahn steigen.
- Nie unmittelbar vor Straßenbahn oder Bus die Straße überqueren. Das ist der tote Winkel, die Fahrerin/der Fahrer kann ein kleineres Kind nicht sehen.

Unterwegs mit der U-Bahn

SO KOMMEN SIE AM BESTEN ZUM BAHNSTEIG

Wenn Sie mit Kindern unterwegs sind, empfehlen wir Ihnen, Stiegen oder den Aufzug zu wählen. Speziell mit Kindergruppen bieten Stiegen noch mehr Sicherheit.

Beim Treppensteigen immer rechts gehen und sich mit der rechten Hand festhalten. Gruppen gehen im Gänsemarsch hintereinander.

Rolltreppen empfehlen wir erst ab dem Schulalter. Beachten Sie dabei: Betreten Sie vor den Kindern die Rolltreppe. Kinder sollten immer rechts stehen, Kleinkinder getragen werden. Helfen Sie dem Kind beim Verlassen der Rolltreppe. Bei einem Sturz ziehen Sie den Hebel an der Notstoppeinrichtung. Die Rolltreppe bleibt sofort stehen.

Auf dem Bahnsteig sollten sich Kinder immer möglichst weit hinter der gelben Sicherheitslinie aufhalten. Nehmen Sie kleinere Kinder an der Hand. Wir empfehlen Ihnen: Gehen Sie am Bahnsteig mit Kindern in der Kinderzone.

WO IST DIE KINDERZONE?

Das ist die Fläche von der Wand bzw. der Mitte des Bahnsteigs bis zur ersten Linie des Blindenleitsystems, also bis zu den Rillen am Boden.

Steigen Sie im vorderen Bereich des Zugs ein, hier sieht Sie die Fahrerin/der Fahrer am besten. Bleiben Sie in der Nähe der Kinder, um ein Stolpern zu verhindern. Bitte beachten Sie die akustischen und optischen Abfertigungssignale, damit Kinder nicht von schließenden Türen eingeklemmt werden können. Sollte eine solche Situation dennoch eintreten, ziehen Sie den Notbremsgriff. Damit wird verhindert, dass der Zug aus der Station ausfährt.

Beim Aussteigen gehen Sie wieder in die Kinderzone und dort zum Ausgang.

Sicherheit und Hilfe

Wenn aus Ihrer Sichtweise ein Notfall ist, benützen Sie bitte unsere Sicherheitseinrichtungen.

WO

- Niederflurstraßenbahn: Bei jeder Tür ist ein Notelement mit Notsignaldruckknopf, Notrufstelle und Notbremsgriff. (Bei älteren Straßenbahnen finden Sie bei jeder Tür ein Notelement mit Notsignaldruckknopf und Notbremsgriff.)
- Autobus: Über jeder Tür ist ein Notsignaldruckknopf, bei den Fenstern mit Notausstiegsöffnungen sind Nothämmer.
- Auf dem Bahnsteig der U-Bahn: Schauen Sie nach dem „SOS-Hinweis“, der über Kopfhöhe angebracht ist: Darunter befinden sich Notsprechstellen, Zugstopp-Vorrichtungen und Feuerlöscher.
- U-Bahn: In jedem Waggon ist im Türbereich ein Notbremsgriff mit einer Gegensprechanlage.

WIE

Drücken Sie den Notsignaldruckknopf im Bus oder in der Straßenbahn. Er löst eine Alarmsirene aus.

Betätigen Sie kurz den Notruftaster in der U-Bahn. Eine Sprechverbindung zum Fahrer oder zur Fahrerin bzw. zur Leitstelle wird aufgebaut, die bei Bedarf Stationsaufsicht oder Einsatzkräfte alarmieren. Die grüne LED-Anzeige „Sprechen“ leuchtet auf. Beim Gespräch brauchen Sie den Taster nicht mehr zu betätigen.

Bitte benützen Sie am Bahnsteig die Notsprechstelle und nicht das Handy, damit kann Ihr genauer Standort sofort festgestellt werden.

Ziehen Sie am Bahnsteig den Notbremsgriff, wenn eine Person oder ein größerer Gegenstand in den Gleisbereich gefallen ist. Im U-Bahn-Waggon darf der Notbremsgriff, wie in allen anderen Fahrzeugen, nur bei unmittelbarer Gefahr gezogen werden, zum Beispiel wenn ein Kind in der Tür eingeklemmt ist. Bei der Ausfahrt aus der Station wird der Zug damit sofort angehalten. Zwischen den Stationen ist die Notbremse überbrückt, da eine raschere Hilfeleistung in der nächsten Station erfolgen kann. Die Sprechverbindung bleibt aber bestehen.

WER DARF DEN NOTBREMSGRIFF ZIEHEN?

Alle, auch Kinder, wenn ein Notfall ist.

WAS IST EIN NOTFALL?

Wenn eine Person auf die Schienen fällt oder in der Tür eingeklemmt ist.

WER DARF DIE NOTRUFSTELLE BENÜTZEN?

Alle, auch Kinder, wenn ein Notfall ist.

WAS IST EIN NOTFALL?

Wenn ein Mistkübel brennt, eine kranke oder verletzte Person ist am Bahnsteig, ein Kind hat seine Gruppe / Begleitperson verloren, ein wertvoller Gegenstand (Handy oder Geldbörse) ist auf den Gleiskörper gefallen, bei Belästigung durch Personen.

WORAN SIE AUCH DENKEN SOLLTEN

Es kann trotz größter Sorgfalt vorkommen, dass Sie Ihr Kind kurzfristig aus den Augen verlieren. Besprechen Sie daher vor Antritt der Fahrt mit dem Kind, was es bei einer möglichen Trennung tun soll: Treffpunkt, Aussteigen an der nächsten Haltestelle, etc.

Wenn ein Kindergarten-Kind im Zug zurückgelassen wird, empfehlen wir, dass es im Zug sitzen bleibt und wartet, bis Hilfe kommt. Es geht mit niemand Fremden mit, sondern NUR mit einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter der Wiener Linien, die / der das Zeichen der Wiener Linien hat.

WIENER LINIEN

Spezielle Empfehlungen für Kindergruppen

Verwenden Sie nach Möglichkeit Warnwesten. Die Kinder werden besser gesehen und als Gruppe leichter wahrgenommen.

Benützen Sie feste Stiegen oder den Aufzug. Beim Treppensteigen immer rechts und im Gänsemarsch gehen.

Gehen Sie auf dem U-Bahnsteig immer in der Kinderzone.

Wenn ein Zug in die Station einfährt, spielen Sie versteinern: alle bleiben stehen. Das Durchlaufen ein- und aussteigender Fahrgäste wird vermieden.
Was heißt versteinern? Die Kinder stehen ruhig, sie dürfen miteinander reden.

Gehen Sie zum Einsteigen auf dem U-Bahnsteig bis zum ersten SOS-Würfel vor und geben Sie der Fahrerin / dem Fahrer ein Handzeichen.

Beim Einsteigen machen Sie die Türkontrolle – Sie stehen mit einem Fuß am Bahnsteig / auf der Straße, mit dem anderen Fuß im Fahrzeug. Die Kinder steigen im Gänsemarsch ein und Sie können Ihnen beim Türspalt der U-Bahn oder bei den Stufen der Straßenbahn behilflich sein.

Bei nur zwei Begleitpersonen macht eine Person die Türkontrolle und die zweite Person ist beim Einsteigen die Letzte und beim Aussteigen die Erste. Aus Sicherheitsgründen, da die Gefahr auf dem Bahnsteig oder auf der Straße größer ist, als im Zug oder Bus.

Beim Aussteigen lassen Sie die Kinder in der Kinderzone bzw. in der Haltestelle versteinern. Erst wenn Zug oder Bus abgefahren sind, bilden Sie eine Zweierreihe und gehen auf dem U-Bahnsteig in der Kinderzone zum Ausgang, bzw. von der Haltestelle zur nächsten geregelten Kreuzung.

Mobil und barrierefrei mit dem Kinderwagen

Mit Babybauch gilt besonders: Der sicherste Platz ist der Sitzplatz. Machen Sie es sich bequem! Sollten Sie eine Strecke doch im Stehen zurücklegen, nehmen Sie einen breitbeinigen Stand ein und halten sich gut fest, für Ihr sicheres Gleichgewicht. Sie können auch einen anderen Fahrgast bitten, Ihren Fahrschein zu entwerten.

BARRIEREFREI MIT STRASSENBAHN UND BUS

Die Fahrzeuge der Wiener Linien sind zum größten Teil barrierefrei und haben spezielle Einstiegstüren, die für Kinderwagen geeignet sind.

Viele Haltestellen sind inzwischen mit elektronischen Anzeigetafeln ausgestattet. Diese kündigen an, wann die nächste Straßenbahn oder der nächste Bus kommt. Ist der nächste Zug eine Niederflurstraßenbahn so wird das Niederflursymbol durchgehend angezeigt. Bei einem blinkenden Symbol ist der nächste Zug keine Niederflurstraßenbahn, Sie sehen aber die Dauer bis zum nächsten Niederflurfahrzeug.

Die Öffi-App „qando“ unterstützt bei der Wahl der optimalen Route und macht Ihnen Informationen über Abfahrtszeiten aller Linien an allen Haltestellen sowie den Umlauf der Niederflurfahrzeuge zugänglich.

Bei den älteren Zugtypen mit Stufen gibt es links und rechts Haltestangen. Benutzen Sie hier die vorderste Tür, sie hat die maximale Einstiegsbreite mit 61 cm. Beim Hineinheben des Kinderwagens ist es leichter, wenn Sie mit der Handgriffseite zuerst einsteigen. Das Fahrpersonal kann nicht immer helfen, bitten Sie deshalb auch andere Fahrgäste um Hilfe.

Das gesamte Busnetz ist barrierefrei. Die Niederflurbusse ermöglichen allen einen nahezu ebenen Einstieg, der Zugang kann durch Absenken des Busses nochmals vereinfacht werden.

Mit dem Kinderwagen benutzen Sie im Bus jeweils die zweite Tür, da sich dort spezielle Stellplätze befinden. Lassen Sie den Platz beim Einstieg frei, da die Gefahr des Einklemmens besteht. Ebenso ist im Mittelteil von Gelenksbussen die Standfestigkeit nicht gegeben.

Fixieren Sie den Kinderwagen in Straßenbahn und Bus mit der Feststellbremse und zusätzlich mit der Kinderwagenschlaufe. !

DAS GESAMTE U-BAHN NETZ IST BARRIEREFREI

Jede U-Bahn Station ist mit einem Aufzug oder einer Rampe ausgestattet. Benützen Sie mit Kinderwagen stets den Aufzug! Speziell bei Zwillingswagen oder Buggys mit nicht fest verbundenen Schiebestangen fehlt die stabile Grundkonstruktion für eine Benützung der Rolltreppe. Sollte der Aufzug einmal defekt sein, so bitten Sie Passanten oder die Mitarbeiter der Wiener Linien um Hilfe.

Steigen Sie immer möglichst weit vorne ein. Dort hat die Fahrerin / der Fahrer über Spiegel oder Monitor den besten Überblick. Unmittelbar hinter dem Fahrerplatz und ganz am Ende der neuen V-Wagen befinden sich großräumige Abteile für Kinderwagen, Fahrräder oder Rollstühle. In älteren Zügen stehen solche Stellplätze jeweils im Türbereich zur Verfügung. Sie sind am Kinderwagensymbol zu erkennen.

Fixieren Sie den Kinderwagen mit der Feststellbremse. !

Sicher ans Ziel kommen

- Lassen Sie sich mit Kindern Zeit.
- Verwenden Sie Stiegen oder den Aufzug.
- Steigen Sie mit Kindern möglichst vorne ein, so kann Sie die Fahrerin / der Fahrer am besten sehen.
- Mit Kinderwagen steigen Sie hier ein: bei Niederflurstraßenbahnen in der Mitte, beim Bus bei der zweiten Tür, bei den neuen U-Bahnen und den U6-Fahrzeugen ganz vorne oder ganz hinten, bei den alten U-Bahnen bei den Türen mit Kinderwagensymbol.
- Wenn aus Ihrer Sichtweise ein Notfall ist, benützen Sie die Sicherheitseinrichtungen.

Gemeinsam können wir am meisten erreichen. Wenn Sie Hilfe brauchen, sprechen Sie eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter der Wiener Linien jederzeit an. Auch Ihre Kinder sollen und dürfen das tun.

Wir alle lernen durch Vorbilder. Seien Sie bitte ein Vorbild, wenn Sie mit Kindern unterwegs sind.

Ihnen und Ihren Kindern wünschen wir eine sichere Fahrt!

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wiener Linien GmbH & Co KG
Gestaltung: Rotfilter GmbH, www.rotfilter.com
Druck: DCC, 1030 Wien

Begleitperson / Sicherheit / 12.2016

Der Umwelt zuliebe auf
ökologischem Papier gedruckt.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wiener Linien GmbH & Co KG
Gestaltung: Rotfilter GmbH, www.rotfilter.com
Druck: DCC, 1030 Wien

Begleitperson / Sicherheit / 12.2016

Der Umwelt zuliebe auf ökologischem Papier gedruckt.